



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen

Sitzungstermin:	Montag, 06.11.2023
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	22:21 Uhr
Raum, Ort:	Bürgerschaftssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

Anwesend

Vorsitzende/r

Gerd-Martin Rappen

Mitglied

Jan Evers

Sebastian Adler

Shady Al-Khoury

Johannes Barsch

Bettina Bruns

Robert Gabel

Yvonne Görs

Dr. Andreas Kerath

Alexander Krüger

Jürgen Liedtke

Birgit Socher

Protokollant/in

Birgit Rosolski

Abwesend

Mitglied

Heiko Jaap

entschuldigt

Sandro Hersel

abwesend

Verwaltung:

Dr. Stefan Fassbinder	Oberbürgermeister, Dezernent für Innere Verwaltung, Bildung, Kultur und Sport
Jeannette von Busse	Dezernentin für Bauwesen, Umwelt, Bürgerservice und Brandschutz, 1. Stellvertreterin des Oberbürgermeisters
Achim Lerm	Haupt- und Personalamt, 2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters
Friedrich Fichte	Seesportzentrum Greif
Antje Köppe	Abwasserwerk Greifswald
Katrin Teetz	Beteiligungsmanagement und Controlling
Fabian Feldt	Abteilung Wirtschaft und Tourismus
Dr. Agnes Oestreich	Rechnungsprüfungsamt
Diana Stawinski	Amt für Finanzen
Jonas Dubiel	Amt für Finanzen
Anett Hauswald	Amt für Bildung, Kultur und Sport
Antje Mirasch	Amt für Bildung, Kultur und Sport
Andreas Sappelt	Amt für Bildung, Kultur und Sport
Winfried Kremer	Immobilienverwaltungsamt
Dieter Schick	Tiefbau- und Grünflächenamt
Maren Stöwer	Tiefbau- und Grünflächenamt
Maria Wunderlich	Tiefbau- und Grünflächenamt

Gäste:

Geschäftsführer der Greifswald Marketing GmbH

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.09.2023
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 7 Beschlusskontrolle
- 8 Beratung der Beschlussvorlagen
- 8.1 Neufassung der Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Verwaltungsgebühren im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungsgebührensatzung) BV-V/07/0803-01
- 8.2 Satzung und Benutzungs- und Gebührenordnung der Stadtbibliothek „Hans Fallada“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald BV-V/07/0791
- 8.3 11. Änderungssatzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald BV-V/07/0828-01
- 8.4 15. Änderungssatzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung Nr. B 1029-51/99 vom 09.03.1999 der Universitäts- und Hansestadt Greifswald BV-V/07/0829-01
- 8.5 Neufassung der Entgeltordnung für Grundbuchrechte der Universitäts- und Hansestadt Greifswald BV-V/07/0836
- 8.6 1. Änderung der Satzung über die Gewährung von Aufwandsentschädigungen an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Universitäts- und Hansestadt Greifswald BV-V/07/0838
- 8.7 4. Änderung der Satzung über die Gewährung von Umzugskostenbeihilfen für Auszubildende und Studenten mit Hauptwohnung in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald BV-V/07/0839
- 8.8 1. Änderung der Satzung über die Gewährung einer Neugeborenenprämie der Universitäts- und Hansestadt Greifswald BV-V/07/0840
- 8.9 Wirtschaftsplan 2024 des Abwasserwerkes Greifswald - Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald BV-V/07/0826
- 8.10 Jahresabschluss 2022 Seesportzentrum Greif BV-V/07/0843

8.11	Vermögenszuordnung zwischen städtischem Haushalt und Abwasserwerk Greifswald-Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald – hier Bereich Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung	BV-V/07/0833
8.12	Sacheinlage in die WITENO GmbH	BV-V/07/0837
8.13	Aussetzung der "Förderrichtlinie über die Zuwendungen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald an Dritte für Maßnahmen des Tierschutzes "Kastration/Sterilisation freilebender herrenloser Katzen" durch Organisationen (Katzenkastrationsförderrichtlinie)"	BV-V/07/0842
8.14	Annahme einer Spende des Fördervereins Stadtbibliothek Greifswald e.V.	BV-V/07/0806
8.15	Annahme einer Spende des Fördervereins Stadtbibliothek Greifswald e.V.	BV-V/07/0807
8.16	Maßnahmen der Klimafolgenanpassung <i>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</i>	BV-P-ö/07/0313-03
8.17	Soziales & Tierfreundliches Greifswald (Unterstützung Schul- und Jugendsozialarbeit & Greifswalder Tafel & Wildvogelauffangstation des Tierparks) <i>Robert Gabel, Anja Hübner</i>	BV-P-ö/07/0318-04
8.18	Strombilanzkreismodell für städtische Liegenschaften prüfen <i>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ</i>	BV-P-ö/07/0320-01
8.19	Neufassung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlich-rechtlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Sondernutzungssatzung)	BV-V/07/0832
8.20	Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	BV-V/07/0841
8.21	Neufassung der Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Benutzung von Sportstätten in kommunaler Trägerschaft	BV-V/07/0831
8.22	Neufassung der Gebührensatzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	BV-V/07/0846
8.23	Wirtschaftsplan 2024 der Greifswald Marketing GmbH	BV-V/07/0849
8.24	Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebes Seesportzentrum GREIF	BV-V/07/0848
8.25	Haushaltsplanung 2023/2024 - Weiteres Vorgehen 2024	BV-V/07/0852
8.26	Moorschutzstrategie	BV-V/07/0851
8.27	Erstattung von Umbaukosten	BV-V/07/0834-01

- | | | |
|------|--|--------------|
| 8.28 | Außerplanmäßige Auszahlung Sanierung Außenanlagen
Martin-Andersen-Nexö- Grundschule | BV-V/07/0858 |
| 8.29 | Außerplanmäßige Auszahlung für Flutlichtanlage
Volksstadion | BV-V/07/0859 |
| 9 | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des
Fachausschusses | |
| 10 | Ende der Sitzung | |

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.09.2023
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 6 Beschlusskontrolle
- 7 Beratung der Beschlussvorlagen
 - 7.1 Erstattung von Umbaukosten BV-V/07/0834
 - 7.2 Ankauf eines Grundstücks an der Herrenhufenstraße BV-V/07/0847
 - 7.3 B-Plan 55 - Verlängerung kaufvertraglicher Fristen BV-V/07/0850
 - 7.4 Fortführung der bestehenden Management- und Geschäftsraummietverträge mit der Heinrich & Heinrich Pflegedienste GmbH BV-P-ö/07/0329-01
Fraktion BG/FDP/KfV
 - 7.5 Ermächtigung zur Verhandlung über die Anpassung und Fortführung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen dem Landkreis Vorpommern-Greifswald und der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Übertragung von Aufgaben eines Aufgabenträgers nach § 3 Absatz 4 ÖPNVG M-V BV-V/07/0845
- 8 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses
- 9 Ende der Sitzung

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Rappen eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Mit 12 anwesenden Ausschussmitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Entsprechend § 4 (3) der Geschäftsordnung der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald verweist Herr Rappen auf die Zulässigkeit von Film-, Ton- und Fotoaufnahmen durch die Medien in öffentlichen Sitzungen, sofern nicht ein Viertel aller Mitglieder des Ausschusses in geheimer Abstimmung dem widerspricht.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Der TOP 7.1 „Erstattung von Umbaukosten“ aus dem nichtöffentlichen Teil wird in den öffentlichen Teil unter dem TOP 8.27 behandelt (BV-V/07/0834-01).

Für den TOP 8.1 „Neufassung der Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Verwaltungsgebühren im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungsgebührensatzung)“ wurde eine neue Version ausgereicht.

Die nachträglich eingegangenen Vorlagen

- „Neufassung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlich-rechtlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Sondernutzungssatzung)“ (BV-V/07/0832) – TOP 8.19,
- „Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald“ (BV-V/07/0831) – TOP 8.20,
- „Neufassung der Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Benutzung von Sportstätten in kommunaler Trägerschaft“ (BV-V/07/0831) – TOP 8.21,
- „Neufassung der Gebührensatzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald“ (BV-V/07/0846) – TOP 8.22,
- „Wirtschaftsplan 2024 der Greifswald Marketing GmbH“ (BV-V/07/0849) – TOP 8.23,
- „Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebes Seesportzentrum GREIF“ (BV-V/07/0848) – TOP 8.24,
- „Haushaltsplanung 2023/2024 – Weiteres Vorgehen 2024“ (BV-V/07/0852) – TOP 8.25 – wird als erster Punkt vorgezogen und behandelt,
- „Moorschutzstrategie“ (BV-V/07/0851) – TOP 8.26

sollen auf die Tagesordnung gesetzt werden. Auf die Begründung der Dringlichkeit wird verzichtet.

Die Vorlage TOP 8.17 „Soziales & Tierfreundliches Greifswald (Unterstützung Schul- und Jugendsozialarbeit und Greifswalder Tafel und Wildvogelauffangstation des Tierparks)“ (BV-P-07/0318-04) wird zurückgezogen.

Herr Kremer verweist auf die Vorlagen

- „Außerplanmäßige Auszahlung Sanierung Außenanlage Martin-Andersen-Nexö-Grundschule“ (BV-V/07/0858) – TOP 8.28,
- „Außerplanmäßige Auszahlung für Flutlichtanlage Volksstation“ (BV-V/07/0859) – TOP 8.29,

die auch noch auf die Tagesordnung gesetzt werden sollten.

Über die geänderte Tagesordnung wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	0

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.09.2023

Es gibt keinen Änderungsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	3

4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

keine

5 Mitteilungen der Verwaltung

keine

6 Mitteilungen des/r Vorsitzenden

Um den Haushalt intensiver beraten zu können, unterbreitet Herr Rappen den Vorschlag der Einberufung einer Sondersitzung am 23.11.2023, 18:00 Uhr, im Bürgerschaftssaal.

Herr Liedtke merkt an, dass er und Herr Al-Khouri diesen Termin nicht wahrnehmen können, und evtl. Vertreter schicken werden.

Herr Adler sieht für die Teilnahme an diesem Tag aufgrund einer Fraktionssitzung auch Schwierigkeiten, wird aber versuchen, es intern zu klären.

Des Weiteren informiert Herr Rappen, dass der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Hanse-Kinder im nächsten Gremienlauf vorgestellt wird.

7 Beschlusskontrolle

8 Beratung der Beschlussvorlagen

8.1 Neufassung der Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Erhebung von Verwaltungsgebühren im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungsgebührensatzung)

BV-VI/07/0803-01

Herr Lerm bringt die Vorlage ein. Die alte Satzung war 22 Jahre alt und wurde den neuen Gegebenheiten angepasst.

Herr Evers: Warum werden Kosten für eine EG 5, wie in der Kalkulation angegeben, angesetzt?

Herr Lerm: Als Berechnungsgrundlage wurden KGSt-Werte herangezogen; die KGSt kalkuliert jährlich neue bestimmte Verrechnungssätze für Arbeitsplatzkosten. Diese Durchschnittswerte werden von den Kommunen für Verrechnungen verwendet.

Herr Rappen: Welche Mehreinnahmen werden mit der Änderung der Verwaltungsgebührensatzung erwartet?

Frau Stawinski: Die Erhöhung erstreckt sich über alle Fachämter; es gibt keine konkreten Fallzahlen. Man könnte nur grobe Schätzungen abgeben, wie sich was verändert. Mit der Haushaltsplanung 2023/2024 wurde diese Erhöhung bereits dargestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	1	6

8.2 Satzung und Benutzungs- und Gebührenordnung der Stadtbibliothek „Hans Fallada“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

BV-VI/07/0791

Die Vorlage wird von Frau Mirasch eingebracht. Eine Überarbeitung wurde notwendig, da die aktuelle Satzung von 2012 datiert und es zwischenzeitlich viele Änderungen gab: das Angebot hat sich vergrößert, der Medienbestand und Veranstaltungen wurden verdoppelt, es herrschen andere Rahmenbedingungen vor, WLAN- und Internetarbeitsplätze werden angeboten. All diese Fakten sind in der derzeitigen Satzung nicht berücksichtigt. Auch Kostensteigerungen (Personalkosten, Medieneinkäufe) machten eine Überarbeitung der Gebührenordnung notwendig.

Das überarbeitete Gebührenmodell zeigt zukünftig Unterscheidungen bei den Gebühren für Greifswalder und Auswärtige auf. Bei der Entwicklung des neuen Gebührenmodells wird die soziale Bedeutung der Bibliothek als kulturelle und Bildungseinrichtung für die Stadt berücksichtigt. Es werden Erleichterungen und Preisnachlässe neu eingeführt.

Herr Gabel: Eventuelle Rückgänge der Nutzer durch die Erhöhung der Gebühren und um die Vor-Corona-Zahlen zu erreichen sollen u. a. durch entsprechendes Marketing aufgefangen werden, wobei die dadurch eingebrachten Einzahlungen durch Mehrauszahlungen für Marketing aufgebraucht werden würden. Wäre eine stärkere Erhöhung der Säumnisgebühren denkbar, um nicht die Nutzungsgebühren erhöhen zu müssen?

Frau Mirasch: Eine weitere Erhöhung der Säumnisgebühren ist nicht angedacht, u. a. da sich diese nicht gut prognostizieren lassen. Aufgrund der gelebten Serviceorientierung haben die Nutzer die Möglichkeit, auf allen Kanälen die Ausleihungen zu verlängern, sodass Säumnisgebühren kaum noch anfallen.

Es sind verschiedene Marketingaktionen in der Planung und Umsetzung (z. B. Führung durch die Bibliothek), die nicht immer eine finanzielle Ausstattung benötigen, aber bereits jetzt zu Steigerungen der Nutzerzahlen führen. Das beste Marketing erfolgt durch Empfehlungen aufgrund des guten Services, den die Stadtbibliothek anbietet. Darüber hinaus führen zwei Trends zu steigenden Nutzerzahlen: Das allgemeine gestiegene Preisniveau und die gelebte Nachhaltigkeit (insb. in Form von weniger Konsum) erzeugen neue Nutzer, sodass davon auszugehen ist, dass die genannte zukünftige Nutzerzahl eine Mindestzahl angibt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
3	1	8

8.3 11. Änderungssatzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

BV-V/07/0828-01

Die Vorlage wird durch Herrn Schick eingebracht; er schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 8.3 und 8.4 gemeinsam zu behandeln.

Die Änderung der Straßenreinigungssatzung beinhaltet eine Forderung der Ortsteilvertretung Riems, die Straße „An der Wiek“ in den Reinigungsplan aufzunehmen. Dem wird entsprochen.

Eine weitere Änderung betrifft die Streichung des letzten Endes der Gützkower Landstraße aufgrund eines geringen Verschmutzungsgrades aus dem Reinigungsplan.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	0

8.4 15. Änderungssatzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung Nr. B 1029-51/99

BV-V/07/0829-01

**vom 09.03.1999 der Universitäts- und Hansestadt
Greifswald**

Die Straßenreinigungsgebührensatzung wird alle drei Jahre angepasst; die 14. Änderungssatzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung läuft zum 31.12.2023 aus.

Die neue Kalkulation wurde nach dem Kostendeckungsprinzip erstellt.

Herr Evers: Warum weist die Kalkulationstabelle keine Preissteigerung für die Jahre 2024, 2025 und 2026 aus? Werden „tatsächliche“ Lohnkosten zugrunde gelegt oder die nach KGSt?

Frau Stöwer: Die Kalkulation wurde aus dem Durchschnitt der letzten Jahre errechnet. Eine Steigerung ist enthalten, die auf drei Jahre aufgeteilt wird. Die Personalkosten wurden auf Grundlage der Zuarbeiten der einzelnen Mitarbeiter für Straßenreinigung vom Haupt- und Personalamt errechnet (eine Steigerung ist enthalten).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	3

**8.5 Neufassung der Entgeltordnung für Grundbuchrechte der
Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

BV-V/07/0836

Herr Kremer bringt die Vorlage ein. Die bisher gültige Entgeltordnung ist 22 Jahre alt; die Entwicklung hat sich erheblich verändert und machte deshalb eine Neufassung notwendig. Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	3

**8.6 1. Änderung der Satzung über die Gewährung von
Aufwandsentschädigungen an Angehörige der
Freiwilligen Feuerwehr der Universitäts- und Hansestadt
Greifswald**

BV-V/07/0838

Die Vorlage wird von Frau von Busse eingebracht. Bei der Vorlage handelt es sich um eine redaktionelle Anpassung an die Beschlussfassung im letzten Haushalt. Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	0

8.7 4. Änderung der Satzung über die Gewährung von Umzugskostenbeihilfen für Auszubildende und Studenten mit Hauptwohnung in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

BV-V/07/0839

Frau von Busse bringt die Vorlage ein. Die Tagesordnungspunkte 8.7 und 8.8 beziehen sich auf die Veränderungsliste. Die Änderungen der Satzungen sind redaktionelle Anpassungen aufgrund der Vorschläge in der Veränderungsliste. Es wird von der Verwaltung vorgeschlagen, die Beträge zu halbieren.

Frau Socher erklärt, dass einer Halbierung nicht zugestimmt wird. Gegebenenfalls könnte man sich eine Kürzung des Ansatzes, da dieser ja nicht ausgeschöpft wird, vorstellen, bräuchte dazu aber verlässliche Zahlen.

Herr Krüger hat die Erwartungshaltung, dass die Mittelabrufe die Kalkulationsgrundlage für den nächsten Haushalt bilden sollten. Der beschlossene Haushaltsansatz muss dementsprechend korrigiert werden.

Frau Stawinski verweist auf die sehr unterschiedlichen Abrufe der vergangenen Jahre, die deshalb nicht als Kalkulationsgrundlage dienen können.

Frau von Busse erklärt den Vorschlag der Verwaltung, nicht nur den Gesamtansatz zu reduzieren, sondern auch die einzelne Anspruchsberechtigung zu halbieren, um trotz Reduzierung noch allen eine Förderung zukommen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	8	4

8.8 1. Änderung der Satzung über die Gewährung einer Neugeborenenprämie der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

BV-V/07/0840

Herr Rappen spricht sich für die Beibehaltung des alten Satzes der Neugeborenenprämie aus. Die CDU-Fraktion sieht es als kein gutes Zeichen, an dieser Haushaltsposition Einsparungen vorzunehmen.

Über die Vorlage wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
1	6	5

**8.9 Wirtschaftsplan 2024 des Abwasserwerkes Greifswald -
Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald****BV-V/07/0826**

Die Vorlage wird von Frau Köppe eingebracht. Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	1

8.10 Jahresabschluss 2022 Seesportzentrum Greif**BV-V/07/0843**

Herr Fichte bringt die Vorlage ein. Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Herr Evers ist abwesend.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

**8.11 Vermögenszuordnung zwischen städtischem Haushalt
und Abwasserwerk Greifswald-Eigenbetrieb der
Universitäts- und Hansestadt Greifswald – hier Bereich
Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung****BV-V/07/0833**

Die Vorlage wird durch Frau Teetz eingebracht. Mit dieser Vermögenszuordnung müssen gesetzliche Vorgaben erfüllt werden, auf die der Landesrechnungshof die Stadt im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2019 hingewiesen hat.

Herr Evers ist abwesend.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

Frau Teetz erklärt, dass mit dieser Sacheinlage in Form von Grundstücken das Eigenkapital der WITENO GmbH gestärkt werden soll (Hintergrund sind die Vorhaben der WITENO GmbH: Betreuung des Z4, Realisierung Digitales Innovationszentrum am Standort Alte Mensa) und eine Veränderung der Stammkapitalverteilung erfolgt; die Universitäts- und Hansestadt Greifswald hätte somit zukünftig einen Anteil an der WITENO GmbH von 72,54 %. Der Gesellschafter Sparkasse Vorpommern hat zudem erklärt, auch eine Eigenkapitalerhöhung durch Übernahme eines Anteils, den die WITENO GmbH selbst als Gesellschaft hält, vorzunehmen. Somit würde sich der Gesellschafteranteil der Sparkasse Vorpommern auf 20,86 % erhöhen. Die Universität Greifswald hat keine Aussagen zur Stammkapitalerhöhung getätigt.

Herr Rappen: Auf der letzten Bürgerschaftssitzung wurde die Strategie zum nachhaltigen Grundstücksmanagement beschlossen, die beinhaltet, Grundstücke nicht mehr zu verkaufen, sondern zu verpachten. Bei dieser Sacheinlage verzichtet die Stadt jährlich auf 17.100 EUR Erbbaupachtzinsen (für die Dauer des laufenden Pachtvertrages in Summe ca. 500.000 EUR); im Vergleich gibt die Stadt ca. 330.000 EUR in die WITENO. Wie passt das zusammen?

Frau Teetz: Der Wert des Grundstückes wurde mit Wertgutachten festgestellt. Die Stadt verzichtet zwar auf Erbbaupachtzinsen, gleichzeitig steigt aber die Finanzanlage in Höhe des durch das Wertgutachten ermittelten Betrages.

Herr Dr. Kerath gibt den Hinweis, dass dieser Beschluss in der Veränderungsliste als Mindereinnahme aufgeführt werden muss.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	0

8.13 Aussetzung der "Förderrichtlinie über die Zuwendungen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald an Dritte für Maßnahmen des Tierschutzes "Kastration/Sterilisation freilebender herrenloser Katzen" durch Organisationen (Katzenkastrationsförderrichtlinie)"

Auf eine Einbringung der Vorlage wird verzichtet.

Herr Gabel: Liegt die Aussetzung daran, dass die Mittel nicht abgerufen wurden?

Frau Stawinski: Ja.

Herr Gabel gibt zu bedenken, dass demnächst die Katzenschutzgebietsverordnung vom Landrat erlassen wird und sich ggf. die Mittelabrufung verändern könnte.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	5	3

**8.14 Annahme einer Spende des Fördervereins
Stadtbibliothek Greifswald e.V.**

BV-V/07/0806

Auf eine Einbringung wird verzichtet. Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	0

**8.15 Annahme einer Spende des Fördervereins
Stadtbibliothek Greifswald e.V.**

BV-V/07/0807

Auf eine Einbringung wird verzichtet. Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	0

8.16 Maßnahmen der Klimafolgenanpassung

BV-P-ö/07/0313-03

Herr Krüger bringt die Vorlage ein. Mit dieser Vorlage soll die Stadt bestärkt werden, den eingeschlagenen Weg fortzuführen. Die geplanten 20.000 EUR sollen für Workshops und Informationsveranstaltungen für Bürger*innen genutzt werden.

Herr Dr. Kerath spricht sich für diese Vorlage aus, bittet aber die Einbringer der Vorlage, die ersten drei Absätze aus dem Beschlussvorschlag zu streichen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	4	0

**8.17 Soziales & Tierfreundliches Greifswald (Unterstützung
Schul- und Jugendsozialarbeit & Greifswalder Tafel &
Wildvogelauffangstation des Tierparks)**

BV-P-ö/07/0318-04

Abstimmungsergebnis:

zurückgezogen

8.18 Strombilanzkreismodell für städtische Liegenschaften prüfen**BV-P-ö/07/0320-01**

Die Vorlage wird von Herrn Krüger eingebracht. Das Ansinnen der Vorlage bezieht sich darauf, zukünftig mehr Photovoltaikanlagen in Kooperation mit den Stadtwerken auszubauen und die Kosten für die Stromerzeugung zu senken. Die Vorlage ist als Prüfauftrag zu verstehen.

Herr Dr. Kerath merkt an, dass das Kernproblem des Stromverbrauchs in Greifswald noch ungeklärt ist. Um in Größenordnungen investieren zu können, bedarf es zudem einer ausreichenden Finanzierung, die derzeit ebenfalls nicht gegeben ist.

Herr Adler argumentiert, dass eine Umsetzung auch ohne Eigenkapital für eine Stadt durchaus möglich wäre, die allerdings Offenheit sowohl in der Verwaltung als auch bei den Stadtwerken voraussetzt.

Herr Dr. Fassbinder ergänzt, dass sich die Stadtwerke über den Prüfauftrag freuen und ihn gerne umsetzen würden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	4

8.19 Neufassung der Satzung über die Sondernutzung an öffentlich-rechtlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Sondernutzungssatzung)**BV-V/07/0832**

Die Tagesordnungspunkte 8.19 und 8.22 werden zusammen behandelt.

Herr Schick bringt die Vorlagen ein. Der Forderung aus dem politischen Raum, eine Regelung für die Wahlwerbung zu treffen, wird mit der Sondernutzungssatzung nachgekommen. Die Problematiken E-Tretroller, öffentliche Ladesäulen und die Brücke Wieck (Einschränkung des Nutzerkreises) werden ebenfalls in der Sondernutzungssatzung abgehandelt und in der Gebührensatzung (TOP 8.22) dargestellt.

Herr Barsch: Für Wahlplakate werden Regelungen geschaffen, die so nicht durchsetzbar sind. Wie stellt die Verwaltung sich eine praktikable Kontrolle vor?

Frau von Busse: Diesen Beschluss hat die Politik vor mehreren Monaten gefasst. In der Stellungnahme der Verwaltung wurden damals genau diese Bedenken vorgetragen. Die Verwaltung wird diese Kontrollen nicht durchführen.

Herr Rappen: Wurde darüber nachgedacht, feste Zonen für die E-Tretroller einzurichten?

Herr Schick: Die Platzverhältnisse lassen das in vielen Bereichen des öffentlichen Verkehrsraums nicht zu. In der Satzung wurden die Bereiche dargestellt, wo sie nicht abgestellt werden dürfen; in den restlichen Bereichen mit Auflagen, wie sie abgestellt werden müssen. Verstöße können auch letztlich zur Entziehung der Sondernutzungsgenehmigung führen.

Herr Dr. Kerath: Es besteht weiterer Gesprächsbedarf zur Ausweisung von bestimmten Bereichen für das Abstellen von E-Tretrollern; in Stralsund wurden auch Negativregelungen

verfügt. Bezüglich der Wiecker Brücke ist nicht geregelt, wie mit den Leuten verfahren wird, die nicht mehr die Brücke mit ihrem Auto passieren dürfen. Wie erfolgt die praktische Umsetzung? Was passiert mit den Guthaben, die auf den Chips noch gespeichert sind?
Herr Schick: Die Sondernutzungssatzung wird dahingehend ergänzt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	4	2

Anlage 1 Beantwortung einer Nachfrage zur Sondernutzungssatzung bzgl. der Brückenquerung öffentlich

8.20 Bewohnerparkgebührenverordnung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

BV-V/07/0841

Frau von Busse bringt die Vorlage ein. Mit dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 11.09.2023 ergeben sich Konsequenzen für die Bewohnerparkgebührenordnung in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Um einen rechtssicheren Zustand für die Bewohnerparkgebührenordnung herzustellen, müssen die Präambel, die Sozialstaffelung und die Staffelung nach Fahrzeuggröße angepasst werden (beide Staffelungen werden gestrichen). Es wird ein einheitlicher Gebührensatz für Bewohnerparkausweise in Höhe von 150,00 EUR festgelegt.

Herr Rappen kündigt einen Änderungsantrag der CDU an, um zur alten Satzung zurückzukommen (30,00 EUR je Bewohnerparkausweis).

Frau Socher: Wäre es möglich, die Gebühr zu splitten, um sie nicht in einer Summe zu bezahlen (z. B. quartalsweise)?

Frau von Busse: Auf Antrag gibt es diese Möglichkeit.

Herr Barsch erläutert, dass für KuS-Berechtigte 75,00 EUR die absolute Obergrenze ist. Er stellt den Änderungsantrag, den Gebührensatz von 150,00 EUR auf 75,00 EUR zu setzen.

Über den Änderungsantrag wird abgestimmt:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	4	2

Über die Vorlage wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	4	3

8.21 Neufassung der Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Benutzung von

BV-V/07/0831

Sportstätten in kommunaler Trägerschaft

Die Vorlage wird von Frau Felkl eingebracht. Seit 2014 wurde die Satzung nicht angepasst. Aufgrund von Änderungen bei den Kosten der Bewirtschaftung und Neuerrichtungen/Sanierungen der Sportstätten sowie des Neuvertrages für das Freizeitbad soll eine Neufassung der Gebührensatzung beschlossen werden. Die Steigerung bei der Gebühr ist hoch, aber der Kostendeckungsgrad nach wie vor relativ niedrig. Transparenzhalber wurden die Stellungnahmen des Sportbundes, der HC Vorpommern-Greifswald e. V. und der HSG Universität Greifswald e. V. beigefügt.

Herr Rappen: Wie steht die Verwaltung zu der vom Sportbund angesprochenen schrittweisen Anpassung?

Frau Felkl: Die Verwaltung würde gerne über die Satzung, so wie sie eingebracht wurde, beschließen lassen.

Herr Krüger regt an, dass es sinnvoll wäre, die jetzigen Netto-Beiträge in der Satzung als Brutto-Beiträge zu führen; mit dem Sportbund sollten nochmals Gespräche hinsichtlich einer Staffelung erfolgen. Herr Dr. Fassbinder nimmt die Anregung auf und wird Gespräche mit dem Vorsitzenden des Sportbundes führen.

Des Weiteren bittet Herr Dr. Kerath, die Inkraftsetzung der Gebührensatzung auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben, da die Vereine ihre Finanzpläne bereits für 2024 erstellt haben.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

8.22 Neufassung der Gebührensatzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

BV-V/07/0846

Die Tagesordnungspunkte 8.19 und 8.22 werden zusammen behandelt.

Die Gebühren werden in der Satzung im Zuge der Haushaltskonsolidierung um 20 % angehoben. Neu werden Gebühren u. a. zu E-Tretrollern und E-Ladesäulen erfasst.

Frau Görs: Wie hoch sind die Gebühren, die die Stadt durch das Aufstellen der E-Tretroller erhält?

Frau von Busse: Noch keine (ist in der Neufassung der Gebührensatzung aufgenommen).

Frau von Busse gibt den Hinweis, dass sich eine neue Version aufgrund der Beifügung einer Anlage im Gremienlauf befindet. Darin wurde visualisiert, wo Aufschläge zu den Grundgebühren für Gewerbetreibende anfallen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	4	3

8.23 Wirtschaftsplan 2024 der Greifswald Marketing GmbH

BV-V/07/0849

Herr Liedtke ist nicht anwesend.

Frau Teetz bringt die Vorlage ein.

Dem Geschäftsführer der Greifswald Marketing GmbH (GMG) wird nach Abstimmung Rederecht erteilt.

Herr Rappen: Wie wird die Erhöhung des Zuschussbedarfes begründet?

Geschäftsführer der GMG: Durch höhere Dienstleistungskosten für externe Angebote und gestiegene Personalkosten.

Herr Rappen: Welche Auswirkungen hätte es, wenn der Zuschuss nicht erhöht wird?

Geschäftsführer der GMG: Kein Angebot von saisonverlängernden Maßnahmen, Nichtverlängerung einer befristeten Stelle, verringerte Anzahl von Blumenampeln und Kürzungen im Gesamtbereich.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	2	2

8.24 Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebes Seesportzentrum GREIF

BV-V/07/0848

Die Vorlage wird von Herrn Fichte eingebracht. Der Stand der Sanierung und die fortlaufenden Schritte werden näher erläutert. Es besteht ein laufender Zuschussbedarf von 295.000 EUR (46.000 EUR geringer als ursprünglich geplant).

Herr Rappen: Wie viel Investitionsvolumen ist mit dem „Paket 2“ abgearbeitet?

Herr Fichte: Mit Stand 27.10.2023 sind ca. 600.000 EUR aufgewendet, es bestehen noch Verbindlichkeiten in Höhe von 1,2 Mio. EUR; das entspricht ca. 50 % des Gesamtinvestitionsvolumens.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	2	4

8.25 Haushaltsplanung 2023/2024 - Weiteres Vorgehen 2024

BV-V/07/0852

Herr Dr. Fassbinder bringt die Vorlage ein. Die Verwaltung schlägt vor, die vorgelegte Veränderungsliste am 04.12.2023 beschließen zu lassen. Das würde der Verwaltung die Erarbeitung eines komplett neuen Haushaltes ersparen. Diese Vorgehensweise ist mit dem Innenministerium abgestimmt und würde ggf. das Genehmigungsverfahren für den gesamten Haushalt 2024 verkürzen.

Mit den jetzt vorliegenden Vorschlägen zu Einsparungen wird die Forderung des Innenministeriums, einen ausgeglichenen Haushalt für 2024 vorzulegen, auch unter größten Bemühungen nicht erreicht. Selbst wenn alle freiwilligen Leistungen gestrichen werden, kann dieses Ansinnen nicht realistisch umgesetzt werden.

Eine positive Entwicklung erreicht die Stadt durch Steuereinnahmen. Des Weiteren wird versucht, durch Erhöhungen von Einnahmen (Gebührenerhöhungen durch Satzungsänderungen) dem Ziel näher zu kommen.

Die vorgeschlagenen Einsparungen sind nicht so zu interpretieren, dass die Stadt die Aufgaben oder Ausgaben, die dahinter stehen, für unwichtig oder unbedeutend deklariert. Die vorgelegte Veränderungsliste zeigt Einsparungen in allen Bereichen (Bildung, Kultur, Sport, Wirtschaft, Jugend und Soziales) auf, wo sie aus Sicht der Stadt möglich wären (Zuschüsse streichen, kürzen oder halbieren). Unberücksichtigt bleiben laufende Bauprojekte.

Es wird von der Politik nicht erwartet, dass sie den Vorschlägen zustimmt; es wird aber erwartet, dass politische Schwerpunkte gesetzt werden.

Herr Dr. Fassbinder bietet bei Unklarheiten den Fraktionen an, der Verwaltung Fragen zuzusenden. Zwei Fragenkataloge wurden bereits beantwortet.

Herr Dr. Kerath merkt an, dass aus Sicht seiner Fraktion Kürzungen im Bereich Bildung, Soziales und Kultur nicht zu verantworten sind. Die aufgezeigten Kürzungen sind für die weitere Entwicklung der Stadt kontraproduktiv, und die damit ausgelösten Schäden werden weitaus größer sein als das vermeintlich kurze Ziel der Geldeinsparung. Ein entsprechender Änderungsantrag befindet sich in Vorbereitung.

Frau Socher geht auf die bereits gestellten Fragen der Bürgerschaftsfraktion „DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ“ ein. Im Einzelnen werden die Fragen verlesen und von der Verwaltung (Frau Hauswald, Frau Felkl, Frau von Busse, Herrn Schick und Frau Stawinski) beantwortet. Verschriftlicht werden diese im Vorfeld der Erarbeitung des Protokolls und der Politik zur Verfügung gestellt (zusätzlich dem Protokoll als Anlage beigelegt).

Anmerkungen der Ausschussmitglieder zum Fragenkatalog:

Herr Gabel: Kann der Begriff allgemeine Kulturförderung näher aufgesplittet werden?

Frau Görs: Wird die Geschäftsführerstelle bei „Öffnung der Schulen“ weiter durch den Landkreis Vorpommern-Greifswald gefördert?

Frau Felkl: Der Landkreis V-G hat angekündigt, diese Stelle zukünftig nicht mehr zu fördern. Gespräche mit dem Landkreis V-G zur Schulsozialarbeit stehen an. Künftig soll es zwar mehr Schulsozialarbeit geben, aber alles, was Verwaltung betrifft, soll eingeschränkt und nicht mehr gefördert werden.

Herr Krüger bittet die Verwaltung um nähere Erläuterungen der Konsequenzen von Positionen in der Veränderungsliste, die gekürzt oder gestrichen werden (Erweiterung der Veränderungsliste um eine Spalte). Zum Beispiel sollte bei Kürzungen von Zuschüssen stehen, welchen Verein es mit welcher Kürzung betrifft. Den Anmerkungen von Herrn Dr.

Kerath schließt sich die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN an.

Des Weiteren merkt Herr Krüger zur Veränderungsliste lfd. 90 investiv an, dass es ein wesentlicher Antrag der Fraktion war, in der Stadt Spielplätze auszubauen. Eine komplette Streichung des Ansatzes wird für nicht richtig erachtet; ein Teil des Geldes sollte investiv für kleine Spielplätze genutzt werden. Auch wird angeregt, dass der Spielplatzbeauftragte selbst kleinere Mängel an Spielplätzen abarbeitet, um somit größeren Verfällen auf Spielplätzen vorzubeugen.

Frau Socher: Für die Straße An der Wiek müssen erst die Mittel bewilligt werden, damit die Planung ausgelöst werden kann. Wenn die Planung nicht ausgelöst wird, können in Schwerin keine Mittel beantragt werden. Somit müsste diese Maßnahme in den finanzierbaren Bereich für 2024 verschoben werden.

Frau von Busse: Bisher sind vom Ministerium keinerlei Reaktionen auf das Schreiben der Stadt gekommen. Es steht die Frage, ob die Stadt das Risiko eingehen und eine europaweite Ausschreibung starten sollte. Vergleichbar wäre dieses Vorhaben mit dem Hansering (schwieriger Baugrund, schwierige Verkehrsumleitung). Bei dieser Größenordnung müsste die Stadt in Vorleistung gehen (mit der Ungewissheit, ob eine Förderung bewilligt wird).

Herr Rappen erklärt, dass die CDU-Fraktion die Veränderungsliste zur Kenntnis nimmt. Ein Großteil der dort dargestellten Verbesserungen in 2024 fundiert allerdings aus der erhöhten Gewerbesteuer, die in den Folgejahren durch den Einmaleffekt keine Wirkung zeigt.

Folgende Fragen werden an die Verwaltung gerichtet:

Wie ist der aktuelle Stand zum Stellenplan, insbesondere zu derzeit unbesetzten Stellen?
Anlage zum Protokoll

Wie kommt die Erhöhung der Gewerbesteuer zustande, und wie erfolgt die Absenkung in den Folgejahren?

Frau Stawinski: Für 2023 gab es einmalig eine große Erhöhung (die Stadt plante insgesamt 45 Mio. EUR; dieses Ziel ist bereits mit ca. 47 Mio. EUR übererfüllt). Zusätzlich hat die Stadt einen neuen großen Steuerzahler (aber nur mit Einmaleffekt für 2023), wodurch Teile, die die Stadt in diesem Jahr eigentlich einnehmen wollte, ins nächste Jahr verschoben werden können (das betrifft die 9 Mio. EUR, die einzeln ausgewiesen sind).

Was ist im Caspar-David-Friedrich-Jubiläumsjahr tatsächlich geplant, wie hoch sind die Eigenanteile der Stadt (als Auflistung)?

Anlage zum Protokoll

Frau Stawinski erläutert, dass sich bei der Aufstellung der Veränderungsliste bewusst nur auf 2024 beschränkt wurde; die Fachbereiche selbst hatten bereits Vorschläge für 2025 und 2026 eingereicht. Da aber dann komplett neu in die Haushaltsplanung für die Jahre 2025/2026 gegangen wird, wurde sich bewusst gegen eine Aufnahme entschieden.

Herr Barsch: Wie wird sich die Erhöhung der Kreisumlage auswirken?

Frau Stawinski: In der Veränderungsliste ist keine Erhöhung der Kreisumlage eingeplant. In Gesprächen mit Herrn Wille wurde zugesagt, dass es für 2023 und 2024 keine Erhöhungen geben wird. Falls entgegen den Gesprächen Änderungen eintreten würden, würde sich dementsprechend der Haushalt verschlechtern.

Herr Krüger: In der Veränderungsliste Aufwand lfd. Nr. 32 bis 58 sind Kleinstbeträge zum Amtsgericht aufgeführt. Der Zusammenhang zwischen Amtsgericht und den aufgeführten Maßnahmen erschließt sich nicht.

Frau Stawinski: Durch den Umzug ins neue Verwaltungsgebäude zum Tierpark sind

verschiedene Ämter betroffen. Für die Transparenz muss die Nutzung der einzelnen Medien produktscharf für jedes einzelne Amt dargestellt werden.

Welche Gutachten (Ifd. Nr. 70 Natur- und Landschaftspflege), die nach hinten verschoben werden, sind betroffen?

Die Beantwortung der Frage wird nachgereicht (Anlage zum Protokoll).

Herr Krüger schlägt vor, zur Veränderungsliste eine gemeinsame Beratung aller Fraktionsvorsitzenden durchzuführen.

Herr Adler bittet die Verwaltung, wenn laufende Kosten Kofinanzierungsmittel sind, diese auch erkenntlich zu zeichnen.

Herr Evers: Ist bezüglich Gewerbesteuermehreinnahmen über eine Erhöhung der Grundsteuer nachgedacht worden?

Herr Dr. Fassbinder: Aufgrund der angedachten Grundsteuerreform ab 2025 sollten Kommunen im Vorfeld nicht unbedingt Grundsteuererhöhungen vornehmen. Mit dem Thema wird sich beschäftigt; denkbar als Steigerung der Einnahmequelle wäre es.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

<u>Anlage 1</u>	Beantwortung der Fragen von der Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ zur Veränderungsliste öffentlich
<u>Anlage 2</u>	Beantwortung bezüglich des aktuellen Stellenplans und der unbesetzten Stellen öffentlich
<u>Anlage 3</u>	Finanzbericht zum Caspar-David-Friedrich-Jubiläum öffentlich
<u>Anlage 4</u>	Beantwortung zur Veränderungsliste bzgl. Verschiebung laufende Nr. 70 Gutachten Naturschutz öffentlich

8.26 Moorschutzstrategie

BV-V/07/0851

Herr Kremer informiert, dass die Moorschutzstrategie in der morgigen Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit sehr ausführlich vorgestellt wird. Mit der Haushaltsplanung im nächsten Jahr für 2025/2026 müssen für diese Projekte entsprechende Haushaltsmittel angemeldet werden. Vieles soll über Förderprogramme abgewickelt werden, wofür dann aber entsprechende Eigenanteile benötigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	5

<u>Anlage 1</u>	Präsentation - Moorschutzstrategie der Universitäts- und Hansestadt Greifswald öffentlich
-----------------	---

8.27 Erstattung von Umbaukosten

BV-V/07/0834-01

Herr Feldt bringt die Vorlage ein. Da der Mietvertrag mit der ABS gGmbH letztlich nicht zustande gekommen ist, aber im Vorfeld Umbaumaßnahmen im Laborgebäude des TZV beauftragt wurden, muss die Erstattung von den entstandenen Umbaukosten an die WITENO GmbH erfolgen.

Herr Dr. Fassbinder ergänzt: Falls die WITENO GmbH, als Tochterunternehmen der Stadt, durch die Nichterstattung der Kosten in Schwierigkeiten gerät, die Stadt dann haftbar ist. Sollte das Objekt gut vermietet werden können, schlägt sich das positiv auf die WITENO GmbH nieder und könnte positive Folgen auf den zukünftigen Zuschussbedarf von WITENO haben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	1	1

**8.28 Außerplanmäßige Auszahlung Sanierung Außenanlagen
Martin-Andersen-Nexö- Grundschule**

BV-V/07/0858

Auf eine Einbringung wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	0

**8.29 Außerplanmäßige Auszahlung für Flutlichtanlage
Volksstadion**

BV-V/07/0859

Auf eine Einbringung wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	0

**9 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des
Fachausschusses**

keine

10 Ende der Sitzung

Die Sitzung wird um 21:32 Uhr geschlossen.

Vorsitz:

Protokollant/in:

Gerd-Martin Rappen

Birgit Rosolski